

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Älteste Zeitung des Bezirks

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Stadtrats und des Finanzamts Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 46 Millimeter breite Millimeterzeile 6 Rpf.; im Textteil die 33 Millimeter breite Millimeterzeile 18 Rpf. Anzeigenschluß: 10 Uhr vormittags. Zur Zeit 18 Preisliste Nr. 4 gültig

Bezugspreis: Für einen Monat 2.— RM mit Zuträgen; einzelne Nummer 10 Rpf. Gemeinde-Verbands-Konto Nr. 3 Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 403 Postfachkonto Dresden 125 48

Nr. 56

Freitag, am 6. März 1936

102. Jahrgang

Oertliches und Sächsisches

Dippoldiswalde. Gestern führte es sich zum ersten Male, daß der Gauleiter der bayerischen Ostmark, Hans Schemm, der sich als Führer des NS-Lehrerbundes und als Leiter des Hauptamtes für Erziehung bei der Reichsleitung der NSDAP unergängliche Verdienste erworben hat, einem Flugzeugunfall zum Opfer fiel. Am Abend versammelten sich in der Turnhalle der Hans-Schemm-Schule die Lehrer der Volks- und berufsbildenden Schulen von hier und der Umgebung und Vertreter der Partei zu einer Gedächtnisfeier, bei der Ortsgruppenleiter Preußner und Bezirkschulrat Horn sprachen. Am heutigen Tage hörten die Schüler aller Schulen des Landes eine Rundfunkübertragung, die dem Gedenken des Heimgegangenen galt.

Dippoldiswalde. Am Sonntag und Montag wird von der Berufsschule in der Schulturnhalle eine Ausstellung von Schülerarbeiten stattfinden.

Dippoldiswalde. Die Wirtschaftsgruppe „Einzelhandel“ hielt Donnerstagabend in der „Reichskrone“ eine Mitgliederversammlung ab. Ortsgruppenbeauftragter Reuther, Malter, begrüßte die Erschienenen herzlich und wies auf Zweck und Ziel der Versammlungen im allgemeinen hin. Der Redner des Abends, der Geschäftsführer der Bezirksgruppe Sachsen und Bezirksfachgruppenleiter Dr. Willkofer, Dresden, sprach über Sinn und Zweck der Wirtschaftsgruppe Einzelhandel sowie über den Ausbau des Einzelhandels im nationalsozialistischen Staat, was bisher geschaffen wurde und noch zu schaffen sei. Er schilderte den Aufbau der Organisation. Die Organisation selbst stehe, jeder Einzelhändler müsse ihr angehören, sie sei eine Pflichtorganisation. Jeder Einzelhändler gehöre seiner betr. Fachgruppe an (Textil, Nahrung und Genuss usw.). Die Zusammenfassung der Fachgruppen geschehe ortsweise. Dippoldiswalde gehöre der Bezirksuntergruppe Dresden an, Sachsen sei die Bezirksgruppe 14. Die Geschäftsstelle, an die sich jeder wenden kann, sei in Dresden, Ringstraße 18. Im Hand von Beispielen gab er ein Bild von der Arbeit der Wirtschaftsgruppe (früher Interessensvertretungen) von früher und von heute. Was für den Einzelhandel durch die neuen Gesetze geschaffen worden sei, werde von den Mitgliedern vielfach missverstanden. Viel Unklarheit herrsche noch über viele Punkte, z. B. auch über das Einzelhandelschutzgesetz. Wer ein Geschäft eröffnen wolle, werde auf Fach- und Sachkunde geprüft. Bei Eröffnung von Filialbetrieben spiele neben der Fach- und Sachkunde die Bedürfnisfrage eine große Rolle. Aufgrund der Wettbewerbsgesetze könne und werde heute zugepackt. Dafür Sorge schon der Werberat der deutschen Wirtschaft. Beispiele illustrierten den unlauteren Wettbewerb. Das Ausverkaufswesen von früher sei endgültig abgeschafft, Sonderverkäufe sind verboten. Es gibt im Jahre nur noch 2 Sonderverkäufe, den Sommerschlussverkauf und den Winterschlussverkauf. Das Zugabeunwesen sei auch abgeschafft. Den Rabatt regule das Rabattgesetz. Für den Hausierhandel müsse auch Fach- und Sachkundeprüfung gefordert werden. Der Genehmigungsschein zum Hausieren dürfe nur in einem bestimmten Bezirke Geltung haben, auch die Bedürfnisfrage müsse in Zukunft geprüft werden. Die Verkaufsgeschäfte dürfen sich nicht erweitern, Neueröffnung von solchen sind verboten. Der Redner erläuterte dann noch das Wareneingangsbuch, sprach über Nachführung, Steuer, Werbung usw., kurz über alle Fragen, die den Einzelhandel betreffen und bedrücken. Auch in der Wirtschaftsgruppe Einzelhandel müsse der neue Geist einziehen, der Geist der echten Kameradschaft. Die Zeit, in der jeder in seinem Berufskameraden den bösen Konkurrenten sah, sei vorbei. Ortsgruppenbeauftragter Reuther hat zum Schluß, überall, ob in der Stadt oder auf dem Land, einzutreten und zu werben, damit jeder an den Versammlungen teilnimmt, die in Zukunft aller 2 Monate stattfinden werden.

Der auf den 10. März anberaumte Termin zur Versteigerung des im Erbbaugrundbuche für Höckendorf eingetragenen Erbbaurechts (Berechtigter: Turnverein „Freie Turner“ Höckendorf u. U., e. V. in Höckendorf) ist aufgehoben worden.

Am Freitag und Sonnabend, den 6. und 7. März, kommen sämtliche Führer der sächsischen Banne und Jungbanne zu einer gemeinsamen Arbeitstagung in Dresden zusammen. Gauleiter und Reichsstatthalter Martin Mutsch-

Baldwins Machtprobe

Die Regierung stellt die Vertrauensfrage

London, 6. März.

Die englische Regierung hat beschlossen, in der Unterhaus-Ausprache über das Rüstungs-Weißbuch die Vertrauensfrage zu stellen.

Führende konservative Blätter bemühen sich, die Opposition von der Notwendigkeit des Aufrüstungsprogrammes zu überzeugen. Sie versuchen dabei, die Gewerkschaften gegen die politische Arbeiterpartei auszuspielen. „Daily Telegraph“ meldet, daß sich der Gewerkschaftkongress und die Leitung der Arbeiterpartei bisher noch nicht über eine gemeinsame Stellungnahme zu den Regierungsvorschlägen einigen konnten. Die Gewerkschaften neigten nämlich der Ansicht zu, daß das Programm in seiner industriellen Auswirkung große Vorteile für die Arbeiterschaft mit sich bringe.

Die Vorschläge für die Armee

Die Vorschläge der englischen Armee für das Haushaltsjahr 1936 betragen 49,2 Millionen Pfund und weisen im Vergleich zum Vorjahr eine Zunahme von 5,7 Millionen Pfund aus. Die Kopfstärke der Armee wird auf 158 400 Mann erhöht (152 200 im Jahre 1935).

In einer Begleitschrift des Kriegsministers wird darauf hingewiesen, daß die Modernisierung der Küstenverteidigung und der Luftabwehr-Batterien fortgesetzt werde. Zur Zeit würden Veruche mit einem stärkeren Abwehr-Beschuß durchgeführt. Außerdem werde mit allem Nachdruck die Ausrüstung der Territorialarmee mit Luftabwehrwaffen weitergetrieben.

Die neuen Vorschläge für die Armee sind die höchsten seit dem Jahre 1923, in dem ein Betrag von 52 Millionen Pfund im Haushaltsplan erschien. Für Sondermaßnahmen in Verbindung mit dem italienisch-äthiopischen Streitfall ist ein Betrag von 1,5 Millionen Pfund ausgeworfen. Ebenso

wie bei dem Haushaltsplan der Marine muß auch bei dem Vorschlägen für die Armee ausdrücklich betont werden, daß in der Gesamtziffer die in dem Weißbuch erwähnten Pläne nicht berücksichtigt sind.

Der Minister teilte ferner mit, daß beschlossen worden sei, die Kavalleriedivision in eine mechanisierte Division umzuwandeln, die mit der Landwehrbrigade vereinigt werden solle. Besondere Sorge verurteilte dem Kriegsministerium der Rückgang der Stärke der Territorialarmee. Für die Verbesserung des Rekrutierungsfeldzuges seien besondere Maßnahmen in Aussicht genommen. Der Minister erklärte weiter, daß infolge der politischen Lage im Ausland eine gewisse Neuwertung der Truppen stattgefunden habe. Die Vermehrung der Kopfstärke der regulären Armee sei besonders auf Maßnahmen in Verbindung mit der Luftabwehr und der Küstenverteidigung zurückzuführen. Die Zahl der Pferde werde dagegen auch in diesem Jahre wieder um über 1500 vermindert. Bei der Kavallerie würden zwei Regimenter in motorisierte Kavallerieregimenter umgewandelt. Eines dieser Regimenter liege in England, das andere in Ägypten. Zum Schluß wird darauf hingewiesen, daß sich das neueste leichte Tankmodell als ein Erfolg erwiesen habe.

Englische Arbeiterpartei gegen Aufrüstung

Die arbeiterteilische Opposition wird am kommenden Montag in der großen Aufrüstungsausprache des Unterhauses zu dem Regierungsantrag, in dem um Zustimmung zu den Aufrüstungsmaßnahmen des Weißbuches erudet wird, einen Änderungsantrag einbringen. In diesem Änderungsantrag heißt es unter anderem: „Das Unterhaus ist über die Vorschläge über die Umstellung der Industrie auf Kriegsbasis beunruhigt, da hierdurch die Gewinne der Rüstungsfabrikation ungeheuer vermehrt werden und die organisierte Arbeiterschaft ernstlich bedroht wird. Das Unterhaus hat kein Vertrauen zur britischen Regierung, deren unwürdige und zweideutige Außenpolitik erheblich zu dem gegenwärtigen Zustand der Unruhe in der Welt beigetragen hat.“

mann, sowie der Leiter des Stabes des Gebietes Sachsen, Bannführer Röschel, werden über die kommenden Aufgaben der Sommerarbeit in der sächsischen NS sprechen. U. a. ist in der Tagungsfolge auch ein gemeinsamer Besuch des Filmes „Traumulus“ im Unioferum vorgesehen. Außer den Bann- und Jungbannführern werden auch sämtliche Abteilungsleiter des Gebietes an der Arbeitstagung teilnehmen.

Am 8. März letzter Eintopfsonntag
Volksgenosse, zeige durch Deine Tat der Welt, daß Deutschland geschlossen zusammensteht!

Stashütte. Dieser Tage hat Frau Frieda J., Mutter dreier erwachsener Kinder, ihrem Leben durch Erhängen ein Ende bereitet. Sie war durch ein Leiden wahrscheinlich schwermütig geworden.

Altenberg. Auf der Rückreise von den Skimeisterschaften der NSDAP in Oberschreiberhau nach München besuchte Reichsfachamtsleiter Josef Maier das Osterzgebirge. Sein Besuch galt der Feststellung, ob Altenberg, das sich um die Durchführung der Deutschen Skimeisterschaft 1937 bedonnen hat, die nötigen Voraussetzungen erfüllt. Er konnte die Feststellung machen, daß sich das Altenberger Gebiet für die Austragung der Deutschen Skimeisterschaft durchaus eignet. Die von Altenberg in einer Viertelstunde zu Fuß erreichbare Sackföhre am Geisingberg genügt allen Ansprüchen, wenn Auslauf und Zuschauerplätze noch verbessert werden. Das gleiche gilt von der ostsächsischen Standardstrecke für Abfahrtsläufe, der Sachsenabfahrt. Auch eine allen neuzeitlichen Anforderungen entsprechende Torlaufstrecke läßt sich unschwer am Geisingberg schaffen. Für die Anlage der in Betracht kommenden Langlaufstrecken ist das Altenberger Gebiet gleichfalls hervorragend geeignet. Nicht zuletzt sprechen für Altenberg die glänzenden Verkehrsverhältnisse in Gestalt mehrerer Autobuslinien und der Eisenbahn, die bekanntlich zwischen Geising und Altenberg einen besonderen Haltepunkt „Sackföhre“ eingerichtet hat. Altenberg hat die besten Aussichten, die Skimeisterschaft 1937 übertragen zu erhalten. Die Entscheidung dürfte in nicht zu langer Zeit fallen.

Oberwiesenthal. Am Dienstag konnte auf dem Fichtelberghaus Professor Weiße aus Plauen in bester Gesundheit seinen 93. Geburtstag begehen. Der greise Herr ist noch immer alljährlich ein regelmäßiger Wintergast auf dem Fichtelberg.

Mittweida. In einer Wohnung wurden aus dem Vertikalkasten 300 Mark gestohlen. Obwohl schon oft vor der Unflut gewarnt worden ist, die Wohnungsschlüssel während der Abwesenheit an Verfedden in der Nähe der Wohnung aufzubewahren, war auch in diesem Falle der Schlüssel wieder hinter der Wohnungstür unter einen Topf gelegt worden, während die Bewohner auf Arbeit waren.

Lungenau. Anlässlich eines Fußballspiels wurde ein Vertheilsdorfer Spieler so unglücklich gegen das Bein getreten, daß er mit einem komplizierten Knöchelbruch ins Krankenhaus gebracht werden mußte.

Letzter Eintopfsonntag

in Verbindung mit SA und NSKK

In den Ortsgruppen und Kreisen des Gau Sachsen wird die letzte Eintopfsonntag in Verbindung mit der SA und dem NSKK durchgeführt. Es finden in allen NSV-Küchen Spellungen statt, zu denen die SA ihre noch erworbenen Kameraden und deren Familienangehörige einladen wird. Es wird somit wieder einmal der Verbundenheit der Bewegung mit den Volksgenossen durch die Tat Ausdruck verliehen.

Bettervorherlage des Reichswetterdienstes

Ausgabeort Dresden

für Sonnabend:

Mäßige Winde aus Nordwest bis West. Zunächst noch neblig-trübe und besonders in Ostfachsen vielfach Nebelrieseln. Von den Mittagsstunden ab Bewölkung von Nordwesten her etwas aufbrechend, aber noch Schauerneigung. Im Gebirge leichter Frost, im Flachland nachts in Gefrierpunkt-Nähe.